

Der Krieg der Dakotas

von Walter Püschel

Regie: Uwe Haacke

Komposition: Wolfgang Schoor

Produktion: DDR 1979, 174 Minuten

Im Jahre 1868 wird im legendären Fort Laramie auf Drängen der Indianer ein Vertrag mit den Weißen abgeschlossen. „Solange das Gras wächst“ soll Friede herrschen. In sechs spannenden Episoden werden Konfrontationen und Kämpfe um Unabhängigkeit der Indianer erzählt. Es geht um einen weißen Siedler, der sich zwischen die Fronten stellt, um Sitting Bill, den Sieger der Schlacht am Little Bighorn und um Häuptling Großer Mann, der sich in den weiten der Prärie zwischen seinen Ursprüngen und den Dienst am weißen Mann stellen muss. Viele Indianer rufen Geister um ihre Unterstützung im Kampf gegen die Weißen an. Die Geschichten ziehen sich bis zum Jahr 1973 hin ...

Autor Walter Püschel (1927-2005) war in der DDR als Verfasser von Erfolgen wie dem Schelmenroman "Eine Bernsteinliebe" bekannt. Großen Zuspruch erntete er auch für sein Buch "Old Shatterhand in Moabit". In vorliegender sechsteiliger Hörspielserie spannt er einen weiten zeitlichen Bogen, um in spannenden Abenteuern über den „Krieg der Dakotas“ zu berichten. Viele prominente Sprecher sind mit an Bord, darunter so beliebte Schauspieler wie Jürgen Frohriep („Das grüne Ungeheuer“, Oberleutnant Hübner aus „Polizeiruf 110“), Erik S. Klein („Aber Vati!“, „Nackt unter Wölfen“), Hans Teuscher, Franziska Troegner oder Edwin Marian.

Teil 1: SOLANGE DAS GRAS WÄCHST

"Solange das Gras wächst, soll Friede sein zwischen Indianern und Weißen" wird in Fort Laramie im Jahre 1868 beschlossen. Nicht aus Menschlichkeit, sondern durch den Widerstand der Indianer werden die Weißen zu diesem Vertrag gezwungen. Hineingerissen in die vorangegangenen Kämpfe wurde ein weißer Siedler, der seine Existenz retten will und sich zwischen die Fronten stellt. So sicher sein Scheitern ist, so gewiss ist auch, dass der "ewige Friede" nicht lange währen wird.

Teil 2: GOLD IN DEN BLACK HILLS

Die Schlacht am Little Bighorn im Jahre 1876 ist längst geschlagen, sechs Jahre später tritt der Sieger Sitting Bull in Buffalo Bills Zirkus auf. Am Jahrestag seines großen Sieges erscheint dem Häuptling der besiegte und getötete General Custer und zwingt ihn in einer fiktiven Auseinandersetzung zu einer wertenden Rückschau. In ihr findet er seine verloren geglaubte menschliche Würde wieder.

Teil 3: KLEINER GROSSER MANN

Von den überlegenen weißen Soldaten besiegt und ihrer Lebensräume beraubt, versuchen Indianer zu überleben. Sie schwanken zwischen Kampf und Untergang in der Prärie. Auch Häuptling Kleiner Großer Mann muss sich entscheiden. Aber er wird durch die Geschicklichkeit weißer Offiziere und die Zwänge der Umstände immer mehr ein Vertreter weißer Interessen. In dieser Figur ist die tragische Selbstaufgabe vieler Indianer überzeugend gestaltet.